

Medienmitteilung | Ausführliche Version

## **«featurepreis '12» der Stiftung Radio Basel Spionageprozess, Griechenland-Krise und die Volksplage Jähzorn**

**Einen Preis für jedes beteiligte Land. - Die drei Rundfunksendungen, die dieses Jahr einen «featurepreis» der Stiftung Radio Basel erhalten, stammen je aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.**

**«Fallbeil für Gänseblümchen» heisst der Siegerbeitrag des WDR-Journalisten Maximilian Schönherr, der mit geschickt gewähltem Originalmaterial aus einem Spionageprozess der DDR-Justiz sehr viel über das Funktionieren von Diktaturen erzählt.**

**Die Griechenland-Krise für einmal aus kulturphilosophischer Perspektive steht im Zentrum des zweitplatzierten Features von Alfred Koch, das der ORF produziert hat: «Über das Unglück, ein Grieche zu sein».**

**Auf dem dritten Rang ist eine Arbeit der Schweizer Journalistin Katharina Kilchenmann: «Jähzorn – die unterschätzte Volksplage» (SRF/DRS2) geht auf persönliche Weise den Ursachen und Folgen von eruptiven Wutanfällen nach und zeigt Betroffene auf allen Seiten. Die festliche Verleihung der Preise findet am 30. November in Basel statt.**

Der «featurepreis» der Stiftung Radio Basel, der einzige internationale Preis für deutschsprachiges Radiofeatureschaffen, wird dieses Jahr zum sechsten Mal vergeben. Insgesamt 21 Arbeiten aus Deutschland (ARD), Österreich (ORF) und der Schweiz (SRF) hatte die von der Stiftung einberufene unabhängige Fachjury im Rahmen des «featurepreis '12» zu beurteilen. Durch die diesjährigen Auszeichnungen wird einmal mehr sichtbar, wie breit das Spektrum dieser allerorten vom Spardruck bedrohten Radioform ist und was Featureschaffen alles kann.

### **Deutsch-deutsche Vergangenheit und mehr**

«Der Spionageprozess gegen Elli Barczatis und Karl Laurenz im Originalton» lautet der Untertitel des Siegerfeatures des deutschen Autors Maximilian Schönherr: «Fallbeil für Gänseblümchen». - Es ist der 23. September 1955. Ein Gerichtssaal in Ostberlin. Die langjährige Sekretärin des DDR-Ministerpräsidenten Otto Grotewohl und ihr Geliebter sind der Spionage für den Westen angeklagt. Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen, doch die Staatssicherheit schneidet die Verhandlung mit. Seit kurzem sind diese Bänder zugänglich: Ein Originaldokument über Liebe und Angst und die Furcht der SED-Führung vor den Aktivitäten der westdeutschen «Organisation Gehlen», später Bundesnachrichtendienst. Zwei Menschenschicksale im Getriebe des Kalten Krieges, ehemals überzeugte Genossen vor einem unbarmherzigen Gericht.

Das Feature von Maximilian Schönherr sprengt den Rahmen deutsch-deutscher Vergangenheitsbewältigung und zeigt exemplarisch, wie Rechtsprechung in einer Diktatur funktioniert. Der Autor kommt mit wenigen Kommentaren aus. Die geschickt gewählten Ausschnitte aus den bisher unveröffentlichten O-Tönen sprechen für sich. Laut Fachjury der Stiftung Radio Basel: Ein gewaltiges Stimmendrama, das unter die Haut und ans Herz geht.

Das vom Westdeutschen Rundfunk produzierte Feature wird im Rahmen des «featurepreis '12» mit dem ersten Preis in Höhe von 10'000 Franken ausgezeichnet.

### **Überraschender Zugang zur Krise**

Der zweite mit 5'000 Franken dotierte «featurepreis '12» geht an eine Arbeit des ORF-Featuremanns Alfred Koch: «Über das Unglück, ein Grieche zu sein - Der Schriftsteller und Philosoph Nikos Dimou und die Krise». Mehr als 60 Bücher hat der Athener Nikos Dimou veröffentlicht. Berühmt wurde er jedoch mit einem schmalen Bändchen, das bereits 1975 erschien und inzwischen 22 Auflagen erlebt hat: Mit der satirischen Aphorismen-Sammlung «Über das Unglück, ein Grieche zu sein». Darin geisselt Dimou Minderwertigkeitskomplexe und Grossmannsucht seiner Landsleute. «Das Grundproblem des Griechen besteht darin, dass er ständig nach mehr

verlangt und unfähig ist, sich mit weniger zu begnügen.» Hinter den kurzen Aphorismen verbirgt sich eine lange Geschichte historischer Traumata, die das Denken und die Mentalität der Griechen bis heute bestimmt.

Ein aktuelles Thema bis zum letzten Wort packend abgehandelt, findet die Jury. Im Zentrum steht ein gescheiter Mann und sein 40 Jahre altes Buch. Eindrückliche Beispiele aus dem von der Krise geprägten griechischen Alltag illustrieren seine Thesen. Der Feature-Autor Koch schafft tolle Gesprächssituationen und zeigt Gespür für Ungesagtes. Ein stimmungsvolles Hörmosaik.

### **Tabu, Leid und Durchbruch**

Eine ausgezeichnete Themenwahl, lautet das Urteil der Jury mit Blick auf den dritten Platz des diesjährigen «featurepreis». Die Sendung von Katharina Kilchenmann (DRS 2/SRF) dreht sich um eine «unterschätzte Volksplage» - um den «Jähzorn». Obwohl die Plage viele Menschen betrifft, ist Jähzorn bis heute ein mit Scham und Schrecken behaftetes Tabuthema. Für Männer und Frauen, für Opfer und Täter. Kilchenmanns Stück zeigt eindrücklich das Leiden aller Betroffenen. Zu hören sind sehr persönliche Geschichten von Jähzornigen, unter anderem Kindheitserlebnisse mit Vorbildern in der Familie. – Der Psychotherapeut Theodor Itten zeigt auf, wie der zerstörerische Umgang mit Wut und Zorn früh gelernt wird und wie der schmerzhafteste Kreislauf durchbrochen werden kann und muss.

Die Jury: Die Autorin hat nicht nur den Mut das Thema anzupacken, sondern outet sich selbst auch als Opfer und Täterin. Dieser Ansatz macht wohl auch die grosse Nähe zu den Befragten möglich. Das Feature berührt menschlich und liefert gleichzeitig auch den fachlich psychologischen Hintergrund. Trotz Schwere des Themas blitzt immer wieder Humor und Selbstironie auf. Das Feature mit Musik von John Zorn wird mit dem dritten Preis (Fr. 2'500.-) ausgezeichnet.

### **Feierlichkeiten in Basel**

Die festliche Preisübergabe findet am 30. November im Rahmen des «featurepreisfest '12» in der Gare du Nord in Basel statt. Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Produktion «Fallbeil für Gänseblümchen» erscheint aufs Fest in der Hörbuchreihe des Christoph Merian Verlag (ISBN: 978-3-85616-596-3).

---

**Alle Informationen auch unter [www.featurepreis.ch](http://www.featurepreis.ch).**

**Für weitere Auskünfte, elektronische Dokumente und Fotos:**

**Stiftung Radio Basel | Geschäftsstelle**

**Daniela Palla**

Mo-Do +41 (0)61 365 32 53

E-Mail: [daniela.palla@srf.ch](mailto:daniela.palla@srf.ch)

**Alexandra Hänggi | Jurypräsidentin**

Mo/Di +41 (0)61 921 55 55

Mi-Fr +41 (0)61 691 19 10

Bitte auch auf Telefonbeantworter sprechen.